



Interkulturelles Forum Winterthur  
Postfach 297  
8402 Winterthur  
www.interkulturellesforum.ch

## auf dieser seite

### für Sie

- «Buntes Fest der Bildung»
- Interkultureller Gesprächstreff
- Vortragsreihe zum deutschen Volkstrauertag
- Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»
- Interkultureller Kalender

# Buntes Fest der Bildung



**Bunte Saris, viele Tänze und Musik: Am Vaani Vilaa nehmen alle TAMILIEN aus der Umgebung teil. Auch Katholiken wie Maria Saina Antony (rechts).** Bilder: jig.

Die Tamilische Gemeinschaft feierte mit Vaani Vilaa ein Fest im Zeichen der Bildung. Ein wichtiger Tag für die Kinder – auch für die Christen unter den Tamilen.

Lakshmi ist die hinduistische Göttin des Glücks und der Schönheit. Sie ist eine der drei Göttinnen, zu welcher die Tamilische Gemeinschaft an ihrem Fest Vaani Vilaa betet. Als Göttin ist Lakshmi zwar nicht nur Spenderin von Reichtum, sondern auch von geistigem Wohlbefinden, Harmonie, Fülle und Überfluss. Trotzdem betont der aus Zürich angereiste Priester, Ramanatha Kurukkal, an der Zeremonie in Brütten: «Geld und Schönheit anzustreben ist nicht falsch. Aber ohne die richtige Bildung ist ein Mensch nichts.» Gerade die tamilischen Kinder, die in der Schweiz als Secondos aufwachsen, müssten sich einprägen, dass Bildung stets an oberster Stelle steht.

«Das Vaani Vilaa steht im Zeichen der Bildung», erklärt Ramesh Shanmuganathan,

der als Vorstandsmitglied der Tamilischen Organisation Winterthur das Fest mitorganisiert hat. Nebst Lakshmi werden während je drei Tagen die Göttinnen Durga (Göttin der Vollkommenheit) und Saraswati (Göttin der Weisheit und Gelehrsamkeit) angebetet. Am zehnten Tag findet das Vaani Vilaa statt.

### Über 200 Buchstaben

Rameshs Sohn Mischa steht an einem wichtigen Schritt in seinem Leben. Im Sommer hat er die erste Klasse begonnen, weshalb Vater Ramesh sich die Worte des Priesters besonders verinnerlicht. Die Kinder, die am Vaani Vilaa im Mittelpunkt stehen, sind aber noch jünger: Alle im Alter von vier Jahren müssen jeweils auf die Bühne und – mit Hilfe der Eltern – auf einer Schreibtischplatte ihre ersten Buchstaben nachzeichnen. Später werden sie im Tamilisch-Unterricht die restlichen Buchstaben lernen. Das tamilische Alphabet zählt 247 Buchstaben.

Der Priester Kurukkal kommt von einer der drei Tempelanlagen im Kanton Zürich. Schweizweit gebe es rund 40 An-

lagen, sagt Ramesh. Er betont aber: «Das Vaani Vilaa ist zwar ein Fest der Hindus. Bei uns ist es aber auch ein Fest für die tamilische Gemeinschaft, weshalb auch Nicht-Hindus dabei sind.»

Denn die tamilische Gemeinschaft definiert sich nicht über die Religion, sondern durch die tamilische Sprache, die von insgesamt 70 Millionen Menschen

zwei halbe.» Die Familie feiert deshalb Weihnachten zu Hause und ist trotzdem an den tamilischen Festlichkeiten dabei.

Damit ist Mischa keine Ausnahme. Die 12-jährige Maria Saina Antony aus Seuzach ist Katholikin – wie die ganze Familie. Man erkennt sie an ihren Namen; die Mutter etwa heisst Juliette. Dass die Familie unter den rund 80 Anwesenden am Fest die Minderheit bildet, stört sie nicht. «Ich war schon als Kind im Tamilisch-Unterricht mit Hindus», erzählt Maria. «Ich habe mich früh daran gewöhnt.»

Maria kann sogar mehr zum Fest sagen als manch andere Kinder: «Die neun Gebetstage vor dem Vaani Vilaa sind jeweils nach dem ersten Leermund im September», erklärt sie. Der zehnte Tag dann, das Vaani Vilaa, sei geeignet, um etwas Neues zu beginnen, sich neue Vorsätze zu fassen, erklärt sie. Sei es ein neues Instrument in die Hand zu nehmen oder für bevorstehende Prüfungen zu lernen. Als Katholikin muss Maria dies aber nicht so streng nehmen. «Ich bin gerne an den Festen, weil sie zur tamilischen Kultur gehören.» *Jigme Garne*

«Die Tamilen definieren sich durch ihre Sprache»

Ramesh Shanmuganathan



gesprochen wird. Auch Rameshs Sohn ist kein Hindu: Seine Mutter Manuela ist Schweizerin und reformiert. «Mir war klar, dass ich Mischa in der Schweiz meine Religion nicht zu 100 Prozent beibringen kann», sagt Ramesh. «Für Mischa ist es einfacher, eine Religion zu haben, als

## für sie

### Integrationsbibliothek für Erwachsene «Deutsch lernen»:

Der Treff steht allen offen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion. Moderation:

- Andrée Belleville und
- Therese Rice-Schumacher, Stadtbibliothek

Menschen nichtdeutscher Muttersprache treffen sich in der Stadtbibliothek, um im Gesprächstreff ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

In einer kleinen Gruppe findet ein Gedankenaustausch zu ganz unterschiedlichen Themen statt. Die Stadtbibliothek bietet mit ihren vielfachen Anregungen den Teilnehmenden eine Gelegenheit, Deutsch zu üben und Sicherheit in der deutschen Sprache zu erlangen.

Donnerstag, 15. November  
18 bis 19.30 Uhr

Stadtbibliothek am Kirchplatz  
OG 3m Personalraum

Anmeldung: jederzeit möglich bei freien Plätzen, Teilnehmerzahl beschränkt

Auskünfte: Andrée Belleville,  
Tel. 052 267 41 24, andree.belleville@win.ch

## für sie

### Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»

2 Nachmittage pro Woche während 2 Monaten:  
40 Lektionen für 260 Franken

Sind Sie neu in Winterthur und möchten Deutsch lernen?

Wenn Sie zudem mehr über das Leben in Winterthur wissen möchten, ist dies der ideale Einstiegskurs für Sie. Neben der Einführung in die deutsche Sprache erhalten Sie leicht verständliche Informationen über alltägliche Situationen und über das Leben hier.

So lernen Sie beispielsweise den öffentlichen Verkehr, das Einkaufen so-

wie das Freizeit- und Kulturangebot in der Stadt besser kennen, später werden auch Themen wie Nachbarschaft, Gesundheit, Schule und Arbeit besprochen. Im Auftrag der Fachstelle für Integration Winterthur bietet die Schule ECAP diesen Kurs an. Er wird von der Stadt Winterthur finanziell unterstützt, sodass Personen aus Winterthur insgesamt nur 260 Franken, alle anderen 310 Franken bezahlen.

Dauer: 2 Monate  
Tage: Dienstag und Donnerstag  
Dauer: 14.00 bis 16.20 Uhr

Kosten: 200 Franken für Personen aus Winterthur (plus 60 Franken für das Lehrmittel)  
250 Franken für alle anderen

Personen (plus 60 Franken für das Lehrmittel)

Ort: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur (Nähe Hauptbahnhof)

Anmelden ab sofort bei der Schule ECAP unter der Nummer: 052 213 41 39

Weitere Informationen und Anmeldungen bei:

Schule ECAP  
Zürcherstrasse 19  
8400 Winterthur,  
052 213 41 39  
www.ecap.ch

## für sie

### Vortragsveranstaltung anlässlich des deutschen Volkstrauertags

Im November jeden Jahres wird in Deutschland der Opfer der Weltkriege und Diktaturen gedacht. Auch in Zürich wird eine Gedenkfeier durchgeführt, auf dem Friedhof Sihlfeld beim Mahnmahl für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Deutschen. Die Deutsche Botschaft Bern und der deutsche Honorarkonsul in Zürich,

Dr. Martin Wittig, laden alle Interessierten zur Gedenk- und Vortragsveranstaltung ein.

Sonntag, 11. November  
11 bis 12 Uhr  
Friedhof Sihlfeld, Zürich

Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Maissen: «Deutsche in Zürich – ein Blick auf ein Jahrhundert mit Höhen und Tiefen»

## interkult. kalender

9.11	Pogromnacht (1938)
9.11	Fall der Berliner Mauer (1989)
11.11	Martinstag
13.11	Divalifest (hind.)
15.11	Islam. Neujahr (1434)
15.-26.11	Muharram-Fasten der Aleviten
18.11	Volkstrauertag (Deutschl.)
22.11	Thanksgiving (USA)
24.11	Aschurtag (islam.)

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. November 2012. Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Dienstag, 13. November 2012, 17.00 Uhr unter: [forum.winterthur@hispeed.ch](mailto:forum.winterthur@hispeed.ch)